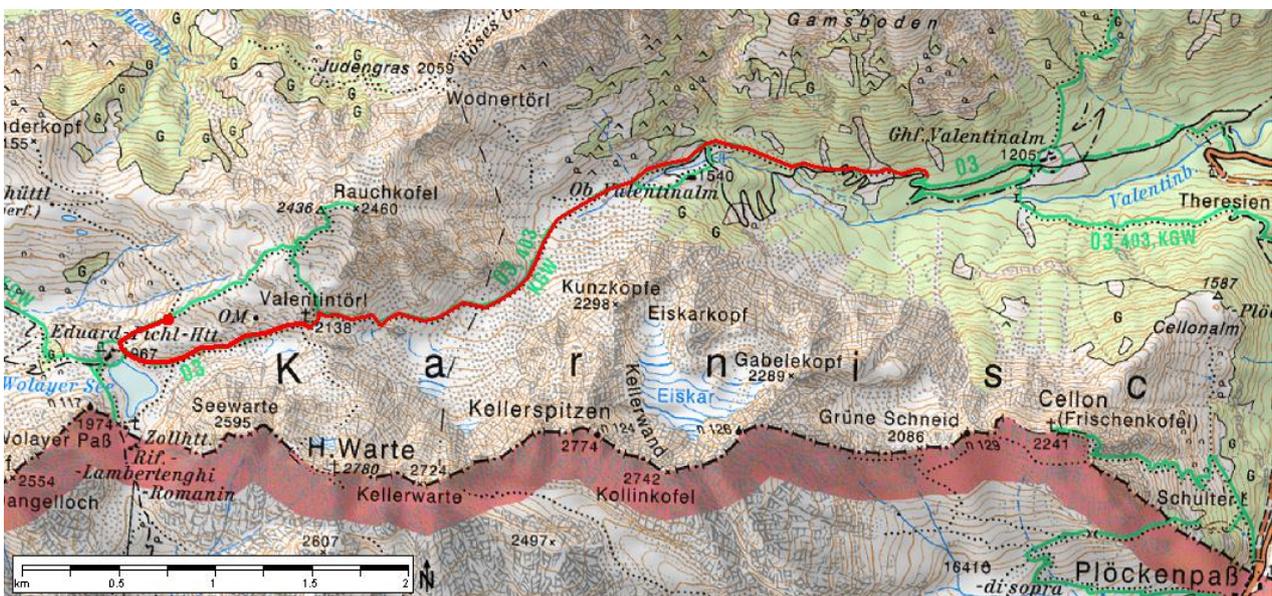


Geopunkt 49. Rauchkofel-Boden 1 - Kalke mit Winzlingen



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Startpunkt:

Untere Valentalalm

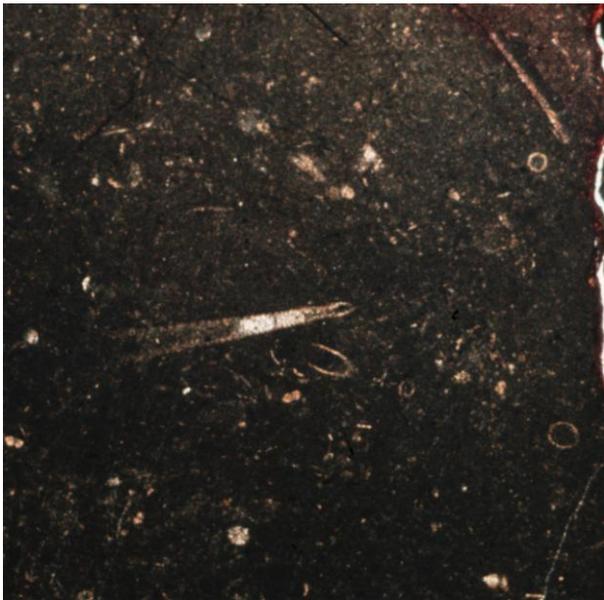
Anmarschbeschreibung:

Von der Plöckenpassbundesstraße zweigt man in der Nähe des Heldenfriedhofs zur Unteren Valentalalm ab. Von dort folgt man zu Fuß den Wanderweg Richtung Wolayer See. Unmittelbar bei der Wolayer-See-Hütte biegt man Richtung Rauchkofel ab. Auf Höhe 2.100 m trifft man rechts am Steig auf die erste Geotrail-Tafel.

Beschreibung des Geopunktes:

Am Anstieg von der Wolayersee-Hütte zum 2.460 m hohen Rauchkofel führt der Weg ein Stück entlang roter schiefriger Kalke, bis im Bereich der oberen Rauchkofelböden am Steig helle Kalke, Sandsteine und Schiefer erscheinen.

Nach dem Hauptvorkommen am Findenig werden die roten Kalke als Findenigkalke bezeichnet. Sie sind Ablagerungen des offenen und tieferen Meeres fern jeder Küste und enthalten nur spärliche, winzige kleine Fossilienreste. Mit der Lupe und unter dem Mikroskop erkennt man Querschnitte von Einzellern wie Radiolarien (Strahlentierchen) und Foraminiferen (Gehäuse tragende Einzeller), gelegentlich kommen darin aber auch Schälchen von Muschelkrebse, Conodonten (ausgestorbene lanzettförmige Wasserbewohner) und Tiefwasserkorallen vor. Mit Ausnahme der zuletzt genannten handelt es sich um Zooplankton, das ähnlich den heutigen Verhältnissen in den oberen Wasserschichten der Ozeane lebte und nach dem Tode zu Boden sank, um zur Kalkbildung in der Tiefsee beizutragen.



Dünnschliff des roten Kalkes am Rauchkofel mit Quer- und Längsschnitt von Mikrofossilien (Tentakuliten)